**Ausstellung "Das Junge Wien – Natur *plus* X"**

**Ein Ensemble von Ausstellungen als Resultat von Forschung**

*Wien, 9. März 2018.* Seit seiner Gründung hat das Ludwig Boltzmann Institut Geschichte und Theorie der Biographie (LBI GTB) einen besonderen Schwerpunkt in der biographischen und literaturgeschichtlichen Erforschung des "Jungen Wien", eines Literatenkreises, der sich um 1890 bildete, um Anschluss an internationale Strömungen der Moderne, wie sie vor allem in Paris und Berlin aufgekommen waren, zu finden.

Es entstand am LBI GTB zunächst eine umfangreiche Topo-Biographie zu einem der Protagonisten des Zirkels: "Hugo von Hofmannsthal. Orte". Das zweite große Unternehmen einer (ersten!) umfangreichen Biographie zu Arthur Schnitzler, dem methodisch das avancierte kulturwissenschaftliche Konzept der "Posture" zugrunde liegt, ist demnächst abgeschlossen.

Auch die "Virtuelle Biographie zu Karl Kraus", die bereits in Teilen online verfügbar ist, gehört in diesen Zusammenhang: Karl Kraus war anfangs um Anschluss an den Literatenkreis bemüht, wandte sich aber immer deutlicher von ihm ab und wurde nach der Schließung des Café Griensteidl zum unablässig polemisierenden Antipoden von Jung Wienern.

Eine Monographie beschäftigt sich mit einer interessanten Nebenfigur des Jungen Wien, dem Dichter und späteren Diplomaten Leopold von Andrian. Ein Symposium mit Buchpublikation zum Thema "Tradition in der Literatur der Wiener Moderne" diente zur Reflexion des vielgestaltigen Themas.

Dem Institut ist es gelungen, die für die Forschungsprojekte jeweils bedeutendsten internationalen Institutionen als Kooperationspartner zu gewinnen:

* das Deutsche Literaturarchiv in Marbach a.N. mit seinem umfangreichen Teilnachlass von Arthur Schnitzler und dem umfangreichen Adrian-Nachlas
* das Freie Deutsche Hochstift in Frankfurt a.M. mit dem literarischen Gesamtnachlass von Hugo von Hofmannsthal
* die University of Cambridge, deren Universitätsbibliothek den Hauptteil von Schnitzler Nachlass verwahrt
* die Wien Bibliothek im Rathaus mit dem komplexen Karl-Kraus-Archiv

Komplementär zur Forschung am Institut entstanden Dissertationen zu Haupt- und Nebenfiguren des Jungen Wien, hervorzuheben sind vor allem die beiden Dissertationen zu Hofmannsthal (David Österle) und Richard Schaukal (Cornelius Mitterer).

Darüber hinaus konnte der Institutsleiter Wilhelm Hemecker mehrere Wochen lang als Research Fellow an der Cambridge University den Schnitzler-Bestand zur Projektvorbereitung sichten und als Houghton Library Fellow der Harvard University in den Special Collections auch den selten genutzten Nachlass von Richard Beer-Hofmann, des dritten bedeutenden und hoch verehrten Dichters aus der Kerngruppe des Jungen Wien, studieren.